Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 66 (1940)

Heft: 8

Artikel: Redeblüte aus einem Grossen Rat

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-476609

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



«Wotsch no echli Kaffi?» «Nei, er regt mi uf!» «Warum? Er isch jo ganz dünn!» «Ebe darum ...»



«I chume vom Luftschutz. Händ Sie scho e Gasmaske?

«Gasmaske? - Bruuch i keini, i ha nur elektrisch im Huus.»

Lieber Nebelspalter!

Ich verlange am Telephon ein Ferngespräch mit Tallinn. Das Fräulein vom Amt fragt zurück: «Wie bitte, Taling?» Ich antworte: «Nein, Tallinn, das frühere Reval, die Hauptstadt von Estland.» Daraufhin meint die Beamtin ziemlich ärgerlich: «Ja, Fräulein, das wüssed Sie zuefällig, aber derfür wüssed Sie au vieles nöd, was ich weiß.»

Letzter Tage hörte ich in einem Landgasthof zwischen zwei Kleinbauern folgendes Gespräch:

«Siegfriedlinie isch e Chabis.» «Wieso?»

«Will sie nüt wärt isch! Das weiß mer jetz afi: wenn's obem Baue prässiert, so wird doch 's Pflaster vill z'wenig underenand gmacht.»

«Hesch ganz rächt . . . !» J. Z.

Kürzlich hatte sich vor Gericht ein Bursche wegen Velodiebstahls zu verantworten. Er leugnete hartnäckig, das ihm vorgeworfene Delikt begangen zu haben. Schließlich fragte ihn der Vorsitzende, ob er auch schon vorbestraft sei. Der Beklagte bejahte die Frage, wohlwissend, daß sich ein Vorstrafenbericht bei den Akten befand. Der Vorsitzende fuhr weiter: «Wäge was send Sie de scho vorgstroft?» Der Beklagte: «Wäge Diebstahl.» Der Vorsitzende: «Was hend Sie de do gstohle?» Der Beklagte: «A u es Velo!»

Vor einem Aquarium im Züri-Zoo bewunderte ich entzückt die prächtigen Farben eines exotischen Zierfisches.

«Wüssed Sie», erklärt mir ein Nebenstehender, «das isch däm Fisch sys Hochsigkleid; nachhär isch er wieder grau wie vorhär!»

Darauf ging ich so für mich hin und dachte: «Also dasselbe in grün - - -.»

Auflösung des Bosco-Bilderrätsels Ausgabenüberschuss Lausbaben über Schloss

Neuzeitlich umgebautes

Hotel Schützen, Zürich beim Hauptbahnhof Schützengasse 3

ein heimeliges Café-Restaurant Spezialplättli à 90 Rp. und Fr. 1.30 sa bonne Cuisine bourgeoise

sichert er jedem, der es hören will (und auch denen, die es nicht hören wollen). Warum?

Der General hat die Einladung, am Fußballspiel F.C. X. contra F.C. Y. teilzunehmen, abgelehnt.

Am Morgen - Am Mittag Am Abend

Dennler-Bitter



Redeblüte aus einem kleinen Großen Rat

«Meine Herren Kantonsräte! Ich frage mich, ob sieben oder neun Kommissionsmitglieder zu bestimmen sind ...» (3 Sätze weiter, mit Pathos): «Das Dümmste was man machen kann, meine Herren Kantonsräte, ist, wenn man etwas fragt!»

So geschehen im Großen Rat eines Kantons am 29. Januar 1940.

Was nicht alles passiert

Politische Diagnose

Ich wohnte einem Vortrag bei über «Der moderne Gaskrieg». Der Redner erlaubte sich folgenden Ausspruch:

«Als die Kompagnie am Morgen erwachte, war sie tot!»

Der Präsident des Tschutklubs F.C. X.

läuft verstört umher. «Die Lage der Schweiz hat sich verschlimmert!» ver-